



* ASTROLOGISCHE ANALYSE *
Liebe und Sex Langform

Albert Einstein
14.03.1879 11:30 MET
Ulm



Ihr Sternzeichen: Fische

Erstellt von
AstroGlobe Support



Inhaltsverzeichnis

Grafik	3
Datenblatt	4
PROLOG	5
Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne	8
Ihre Sonne im Zeichen Fische	9
Ihre Sonne im zehnten Haus	11
Ihre Sonne im Sextil zum Mars	11
Ihre Sonne im Sextil zum Pluto	12
Die Beziehungachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent	13
Ihr Aszendent im Zeichen Krebs	14
Ihr Aszendent im Quadrat zum Saturn	16
Ihr Aszendent im Sextil zum Neptun	17
Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond	17
Ihr Mond im Zeichen Schütze	19
Ihr Mond im sechsten Haus	20
Ihr Mond im Trigon zur Venus	21
Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus	22
Ihre Venus im Zeichen Widder	24
Ihre Venus im elften Haus	25
Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars	26
Ihr Mars im Zeichen Steinbock	27
Ihr Mars im achten Haus	29
Ihr Mars im Trigon zum Pluto	30
Epilog	31

Albert Einstein
Physiker

Ulm
Länge: 009°59' O Breite: 48°23' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 14.03.1879
Zeit: 11:30 MET

Planetenstellungen

AC	Ascendent	7° 24'	♋	Krebs	Haus	1
MC	Medium Coeli	7° 27'	♋	Fische	Haus	10
☉	Sonne	23° 29'	♋	Fische	Haus	10
☾	Mond	14° 19'	♏	Schütze	Haus	6
☿	Merkur	3° 07'	♈	Widder	Haus	10
♀	Venus	16° 58'	♈	Widder	Haus	11
♂	Mars	26° 54'	♏	Steinbock	Haus	8
♃	Jupiter	27° 28'	♊	Wassermann	Haus	9
♄	Saturn	4° 11'	♈	Widder	Haus	10
♅	Uranus	1° 17' R	♏	Jungfrau	Haus	3
♆	Neptun	7° 52'	♉	Stier	Haus	11
♇	Pluto	24° 43'	♉	Stier	Haus	11
♁	Chiron	5° 32'	♉	Stier	Haus	11
♁	Lilith	27° 58'	♈	Widder	Haus	11
♁	mKnoten	1° 28'	♊	Wassermann	Haus	8

Häuserstellungen

1	7° 24'	♋	Krebs
2	24° 31'	♋	Krebs
3	13° 19'	♌	Löwe
4	7° 27'	♍	Jungfrau
5	11° 52'	♎	Waage
6	27° 08'	♏	Skorpion
7	7° 24'	♏	Steinbock
8	24° 31'	♏	Steinbock
9	13° 19'	♊	Wassermann
10	7° 27'	♋	Fische
11	11° 52'	♈	Widder
12	27° 08'	♉	Stier

Quadrantenverteilung

Quadrant 1	1	♅
Quadrant 2	1	☾
Quadrant 3	3	♃ ♄ ♅
Quadrant 4	8	☉ ♁ ♂ ♃ ♄ ♅ ♆ ♇

Elementverteilung

Erde	5	♄ ♅ ♆ ♇ ♁
Wasser	3	AC MC ☉
Feuer	5	☾ ♁ ♂ ♃ ♄
Luft	2	♃ ♅

Qualitätenverteilung

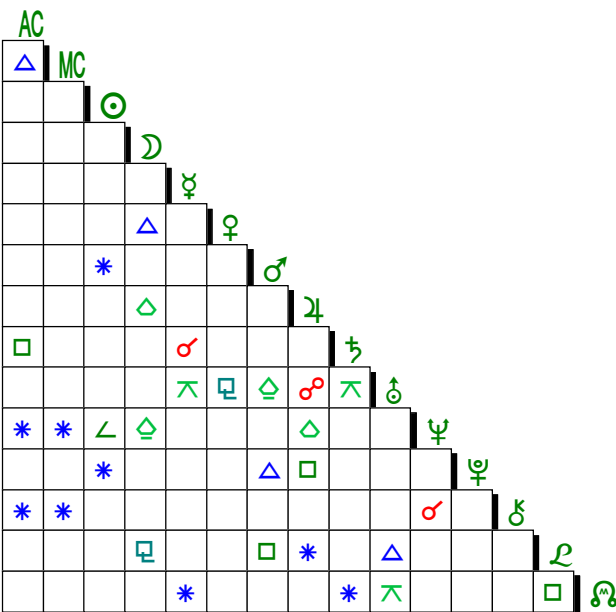
Kardinal	6	AC ♁ ♂ ♃ ♄ ♅
Fix	5	♃ ♄ ♅ ♆ ♇
Flexibel	4	MC ☉ ☾ ♁

Zeichenverteilung

männlich	7	☾ ♁ ♂ ♃ ♄ ♅ ♆
weiblich	8	AC MC ☉ ♁ ♂ ♃ ♄ ♅ ♆

Aspekte

♀ ♁ ♃	1° 04'	AC * ♁	1° 52'
♃ ♁ ♅	2° 20'	MC * ♃	0° 25'
♃ ♁ ♅	-3° 48'	MC * ♅	-1° 55'
AC ☐ ♃	3° 14'	☉ * ♁	-3° 25'
♁ ☐ ♅	1° 04'	☉ * ♃	1° 14'
♃ ☐ ♆	-2° 45'	♀ * ♅	1° 38'
♅ ☐ ♆	-3° 30'	♃ * ♅	0° 30'
☉ ⊥ ♃	-0° 37'	♃ * ♅	2° 42'
☾ ☐ ♅	-1° 21'	♀ ♁ ♅	-1° 50'
♀ ☐ ♅	-0° 41'	♃ ♁ ♅	-2° 54'
AC △ MC	-0° 03'	♅ ♁ ♅	0° 12'
☾ △ ♃	2° 38'	☾ ☐ ♃	1° 09'
♁ △ ♃	-2° 11'	♃ ☐ ♃	-1° 37'
♅ △ ♅	3° 19'	☾ ☐ ♃	-0° 28'
AC * ♃	-0° 27'	♁ ☐ ♅	1° 37'



Aspekte

- ☿ Konjunktion
- ☽ Opposition
- ☐ Quadrat
- ⊥ Oktil
- ☐ Trioktil
- △ Trigon
- * Sextil
- ♁ Quincunx
- ☐ Quintil
- ☐ Biquintil

Planeten

- AC Ascendent
- MC Medium Coeli
- ☉ Sonne
- ☾ Mond
- ♃ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ Chiron
- ♁ Lilith
- ♁ mKnoten

Tierkreis

- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♊ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♏ Schütze
- ♏ Steinbock
- ♊ Wassermann
- ♋ Fische

PROLOG

Beziehung stellt wohl einen der schwierigsten Lebensbereiche dar und wirft bei den meisten Menschen oft die größten Probleme auf. Vielleicht denken auch Sie immer wieder, dass Sie viel glücklicher sein könnten, wenn Sie mit einer anderen Partnerin liiert wären. Möglicherweise machen Sie die Erfahrung, dass sich Ihre große Liebe, an die Sie viel Erwartungen gesetzt haben, nach der anfänglichen Zeit von Leidenschaft und Glück wieder dramatisch in Luft auflöst. Es mag auch sein, dass Sie mit keiner Person so sehr an die Grenzen Ihrer Beherrschung geraten wie mit Ihrer so sehr geliebten Frau. Gerade die Liebe lässt den Menschen leiden und fügt ihm große Enttäuschungen im Leben zu. Das wirft natürlich die Frage auf, warum gerade in der Liebe und in der Sexualität die meisten und schwerwiegendsten Probleme auftreten, obwohl man hier doch eigentlich die größte Chance haben müsste, endlich glücklich zu sein.

Das Beziehungsverhalten wird schon in der frühesten Kindheit durch die Eltern-Kind-Beziehung (vor)geprägt. In einem Menschen laufen meist völlig unbewusst die Beziehungsmuster ab, die er über das Verhalten seiner Eltern in den ersten Lebensmonaten rein intuitiv wahrgenommen hat. Der kleine Mensch kann über sein Wahrnehmungsgefüge die Reaktionen seiner Bezugspersonen nur emotional aufnehmen - und er fügt diese in sein persönliches Wertesystem ein, mit dem er dann feststellt, ob er sich geliebt oder eher abgelehnt fühlen kann. Wenn bei einem Säugling die Bedürfnisse nach Nähe und Zuwendung aus den verschiedensten Gründen nicht befriedigt werden können, wird er sein emotionales Defizit in sein Selbstwertgefühl miteinbauen und die Welt so betrachten, dass für ihn "niemals" genügend Versorgung und Zuwendung da sein kann. Das Kleinkind lebt im Hier und Jetzt und kann nicht auf Erfahrungen, die ihm eine positivere Sichtweise geben könnten, zurückgreifen. Die frühkindliche, emotionale Erfahrungswelt manifestiert sich im Beziehungsverhalten des Erwachsenen - sodass die positiven und negativen Erfahrungen des Kleinkindes auf Partnerschaften im späteren Leben immer noch eine Auswirkung haben.

Partnerschaft ist für den Menschen oft sehr wichtig und gleichzeitig auch sehr qualvoll. Das ist so, weil eine Beziehung stets über die Anziehung gegensätzlicher Polaritäten zustandekommt. In jedem Menschen liegen weibliche und männliche Elemente der Persönlichkeit. Dem archetypisch Weiblichen werden die persönlichen Wesenszüge

zugesprochen, die mit Gefühlen, mit Bedürfnissen und mit Hingabe zu tun haben - Wesenszüge also, die die eher passive Seite des Menschen beschreiben. Unter dem archetypisch Männlichen versteht die Astrologie die aktiven Persönlichkeitsanteile, also den Drang zur Triebbefriedigung und die Art, wie man das Leben in die Hand nimmt und auch die Art, wie man sich im Leben durchzusetzen vermag. Das Passiv-Weibliche ist die Bedürftigkeit, das Aktiv-Männliche der Überlebenstrieb. Beide Komponenten sind in jedem Menschen zu verschiedenen Anteilen enthalten, und etwaige Mängel werden häufig über Beziehungen zu anderen Menschen ausgeglichen.

Liebe ist sehr oft ein Ausdruck dafür, dass man im anderen Menschen die Ergänzung zu der eigenen inneren Polarität gefunden hat. Mittels einer Beziehung versucht der Mensch, die Vollkommenheit seiner Persönlichkeit herzustellen. Dem Ganzen liegt nämlich das Paradoxon zu Grunde, dass man einen Menschen zum Beziehungspartner wählt, der gewisse Eigenschaften besitzt, die man in sich selber nicht zu integrieren weiß. Das, was man aber in sich selber ablehnt, kann auch nur mit größten Verrenkungen im anderen akzeptiert werden. Darin liegt auch der dramatische Beziehungsprozess begründet: Nach der anfänglichen Verliebtheit, die vom Glauben und der Hoffnung an die persönliche Ergänzung geprägt ist, kommt man bald an die Punkte, die einen beim anderen stören. Diese Punkte sind aber genau die Anteile, die man durch den anderen in sich selber integrieren wollte. Diesen Vorgang der Beziehung nennt man in der Psychologie Projektion. Solange also eine Partnerschaft auf unerlösten Projektionen basiert, sind Schwierigkeiten zwischen den beiden Liebenden vorprogrammiert. In solchen Fällen bringen Trennungen keine Lösung der inneren Problematik, denn intuitiv wählt man einen neuen Partner, der das gleiche, alte Beziehungsproblem nur in einer neuen Variante liefert. Die Aufgabe, alle Persönlichkeitsanteile in sich zu verwirklichen und anzunehmen liegt aber im Grunde genommen in jedem Menschen selber. Das Drama der Beziehung geht also so lange, bis der Mensch keinen anderen Menschen mehr braucht, der eigene Persönlichkeitsanteile für ihn lebt. Wahre Liebe kann erst dann gelebt werden, wenn das Gegenüber in seiner Persönlichkeit objektiv gesehen wird und man sich nicht mehr mit bestimmten Wesenszügen identifizieren möchte.

Eine erfüllte Sexualität kann ein Mensch nur in einer Beziehung zu einem anderen Menschen erleben. Dabei scheint es unwesentlich zu sein, wie viel Zeit für die Beziehung insgesamt investiert wird. Alleine kann man keinen Austausch von Gefühlen und Erregung in Fluss bringen, der ins Meer der Vereinigung fließt. Daher ist Sexualität stets ein Beziehungsthema - und je vordergründiger und einnehmender

dieses Thema ist, desto ungelöster scheint es auch in den jeweiligen Menschen zu sein, die aufeinander getroffen sind. In der Sexualität kommt der Mensch wieder mit seiner Bedürftigkeit und mit seiner Trieberfüllung in Berührung. Die frühkindliche Vergangenheit wird so lange in allen positiven und negativen Ausführungen erlebt, bis die alten Muster ins Bewusstsein gerufen wurden und durch persönliche Arbeit an sich selbst gelöst werden können. Dabei können solche so genannten Projektionsmuster mittels Ihres Horoskops erkannt werden.

Die Liebe auf den ersten Blick basiert beim Mann auf der so genannten Anima-Projektion der Frau gegenüber und bei der Frau auf der Animus-Projektion dem Mann gegenüber. Die Anima ist der weibliche Seelenanteil und der Animus der männliche Seelenanteil, die beide in jedem Menschen vorhanden sind. Als Mann kann man oft weibliche Züge nicht ohne Schwierigkeiten durch das anerzogene Männerbild ausleben. Ebenso kann die Frau auf Grund ihrer Vorstellung, wie eine Frau zu sein hat, männliche Eigenschaften nur sehr schwer in sich integrieren. Über die Projektion des inneren Geliebten bei der Frau und der inneren Geliebten beim Mann können in der Astrologie bei der Beschreibung von Venus und Mars Ihre Liebesfallen aufgedeckt werden, denn Sie werden immer wieder demselben Typ Mann bzw. Frau erliegen.

Um eine frühkindliche Beziehung aufarbeiten zu können, wählen die Menschen in ihren festen Partnerschaften immer wieder ihre Elterntypen. So weist bei der Frau der Ehemann - in ihrem Horoskop die Sonne - wesentliche Merkmale ihres väterlichen Vorbildes auf und die Ehefrau eines Mannes ähnelt in gewissen Wesensmerkmalen seiner Mutter - in seinem Horoskop der Mond. Der Mensch erschafft sich so lange immer wieder die kindlichen und familiären Situationen, bis er sie durchschaut und mit seinem Bewusstsein an der Auflösung der anerzogenen, alten Muster arbeitet.

Ein grundlegender Satz vieler religiöser und auch psychologischer Richtungen besagt, dass man erst richtig lieben kann, wenn man gelernt hat, sich selbst zu lieben. Erst, wenn der Mensch bereit ist, alle Schatten seiner Persönlichkeit in sich anzunehmen, erst, wenn er sich einem anderen Menschen gegenüber psychisch voll öffnen kann, ohne sich dabei selbst im anderen zu verlieren, kann Liebe möglich werden.

Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne

Was bedeutet die Sonne in Ihrem Liebeshoroskop?

Die Sonne symbolisiert den zentralen Mittelpunkt des Menschen - sein Ich. Sie ist ein Sinnbild unserer Lebenskraft und unserer positiven Einstellung dem Leben gegenüber. Sowohl unsere Kreativität als auch unsere Sexualität sind ein Ausdruck dieser Lebensenergie. Wenn wir unsere Lebensfreude und -kraft spüren, wünschen wir uns, dass das Leben niemals endet. Vielleicht hoffen wir deshalb, dass ein Teil unseres Lebens in unseren Kindern weiterlebt.

Das Lebensziel jedes Menschen ist es, sich selbst zu verwirklichen. Dieses Lebensziel ist natürlich sehr individuell. Der Stand der Sonne im Geburtshoroskop kann uns jedoch Aufschlüsse darüber geben, was wir in diesem Leben verwirklichen wollen. Die Sonne ist die Energie, die aus unserem Herzen strömt. Alles, was uns wichtig ist, liegt uns am Herzen. Die Sonne im Horoskop zeigt deshalb auch unsere persönlichen Leitlinien auf. Diese zentralen Einstellungen regieren jeden unserer Lebensbereiche - auch unser Liebesleben. So werden sich zum Beispiel eine liberale Einstellung oder Besitzdenken auch auf unser Sexualleben auswirken.

In der Sexualität möchten wir unsere Vitalität spüren. Dabei kann uns unsere Sexualität auch zeigen, ob und wie wir unsere Wünsche und Begierden verwirklichen können. Wenn wir in anderen Lebensbereichen von Selbstzweifel geplagt sind, so wird das auch in unserem Sexualleben der Fall sein. Wenn wir jedoch im Allgemeinen sicher durchs Leben schreiten und die Quelle unserer Lebenskraft kennen und nutzen, werden wir vermutlich auch eine zufrieden stellende Sexualität leben. Wenn wir wirklich aus unserer Mitte heraus leben, spüren wir genau, was wir wollen. Dabei kann uns keiner mehr verunsichern, weil wir einfach sind und mit uns selbst im Klaren sind. Wir brauchen unseren Partner nicht mehr als Ergänzung und Ausgleich für unsere persönlichen Mängel. Wenn wir wissen, wer wir sind, sind wir nicht mehr darauf angewiesen, dass uns das jemand bestätigt. Dann können wir den anderen frei und ohne Erwartung lieben.

Die Sonne ist auch ein Symbol für unsere Vaterbild. Sie zeigt an, wie wir unseren Vater erlebt haben, welche Eigenschaften seiner komplexen Persönlichkeit wir herausgefiltert haben und welche Eigenschaften wir besonders stark wahrgenommen haben. Daraus entwickeln wir unser Männerbild, d.h. unsere Vorstellung davon, wie

ein Mann zu sein hat.

Ein Sohn identifiziert sich mit dem Männerbild seines Vaters und nimmt es als Leitbild für die eigene Selbstverwirklichung. So, wie sich der Vater als Mann verhält, wird sich auch der Sohn zunächst verhalten wollen. Die Sonne im Horoskop eines Mannes zeigt, wie er seine Lebensfreude und -zuversicht, seine Kraft und Potenz Frauen gegenüber auslebt. Der Mars hingegen zeigt an, wie ein Mann mit seinen Urkräften umgeht, die sich z.B. als Leidenschaft oder Aggression zeigen.

Für eine Tochter ist der Vater ebenso ein Vorbild, allerdings ein Vorbild für den gegengeschlechtlichen Partner. Die Wertschätzung, die der Vater dem weiblichen Geschlecht entgegenbringt, beeinflusst das Selbstwertgefühl des Mädchens gegenüber Männern. Die Vater-Tochter-Beziehung ist die erste Beziehung einer Frau zu einem Mann und prägt natürlich ihre weiteren Männerbeziehungen.

Nur, wenn wir uns unsere elterlichen Prägungen und unsere Verhaltensweisen in Partnerschaft und Sexualität bewusst machen, können wir allmählich unseren individuellen Weg finden. Unsere Rolle als Mann oder Frau lernen wir im Laufe unseres Lebens auf unsere persönliche Art und Weise auszukleiden und nicht mehr auf die unserer Eltern.

Ihre Sonne im Zeichen Fische

Sie streben danach, sich in Liebe aufzulösen. Persönliche Anliegen sind in der Regel mit psychischer Verletzbarkeit verbunden und dieser Verwundbarkeit wollen Sie entfliehen. Eine Lösung können Sie darin finden, Ihr persönliches Leiden in die Welt hinauszutragen. Das hat auch zur Folge, dass Sie Ihr eigenes Schicksal in allen Menschen wieder erkennen. So sehen Sie eine Aufgabe darin, den Menschen die eigenen Sehnsüchte näher zu bringen, und sie sozial zu unterstützen. Mitgefühl wird Ihnen hiermit zur Lebensaufgabe. Durch Mitleid erreichen Sie es, sich mit anderen Menschen zu identifizieren. Ihr Ziel ist es, hieraus Liebe zu entwickeln und die Bereitschaft, sich für alle Menschen zu öffnen. Sexualität kann dann ein Ausdruck Ihrer Liebe sein. Je mehr sich durch Gefühl und Vertrautheit die Grenzen zu den Menschen verwischen, desto mehr wollen Sie auch sexuell Ihre Hingabe zeigen. Sie haben die Aufgabe, über die Grenzen von Moral und Besitzdenken hinauszugehen und Liebe und sexuelle Wünsche so zu zeigen, wie Sie im jeweiligen Moment aus

Ihnen herausströmen.

Mit welchem Männerbild identifizieren Sie sich?

Ihr Vater schien Ihnen vermutlich nicht greifbar gewesen zu sein. Vielleicht war er geistig oft abwesend oder einfach nicht richtig da. Möglicherweise verlangte er auf Grund einer psychischen oder physischen Labilität von Ihnen als Sohn viel Rücksichtnahme. Zurück blieb die Sehnsucht, die Liebe Ihres Vaters fassbar zu spüren. Sie haben demzufolge ein Männerbild geerbt, das den Mann als emotional sensibles Wesen darstellt, der versucht, sich der realen Welt zu entziehen. Als junger Mann fällt es Ihnen daher schwer, Ihre Lebenskraft für ein irdisches Ziel einzusetzen. Die Welt scheint nicht der Ort zu sein, an dem Sie sich entwickeln können. So ließen Sie sich in Ihrer Jugend mehr von anderen leiten, als dass Sie Ihre Wege selbst entschieden hätten. Sie erfüllten das, was von Ihnen erwartet wurde. Im Erreichen von Zielvorgaben konnten Sie aber keine persönliche Erfüllung finden. Seelisch unberührt haben Sie sich beispielsweise für ein berufliches Ziel Ihrer Eltern zur Verfügung gestellt. Sie finden erst dann zu Ihrer Lebenskraft und entdecken erst dann einen Willen, sich zu engagieren, wenn Sie sich auf Ihr Mitgefühl einlassen und auf Lebensbereiche, die Sie emotional bewegen.

Sie ahnen, wie beeinflussbar Sie sind, und wissen auch, dass Sie sich abgrenzen müssen, um für Ihre Mitmenschen nicht absolut verfügbar zu sein. Wenn Sie Ihre Gefühle fließen lassen, verschwindet Ihr Ich. So ist es im Bett und auch in der Liebe. Sie ahnen die Erwartungen Ihrer Geliebten an Sie als Mann - und werden intuitiv alles daransetzen, so zu sein, wie Sie es von Ihnen erwartet. Ihr Sex richtet sich nach den erotischen Bedürfnissen Ihrer Partnerin. Sie werden aber auch von den emotionalen und sexuellen Erwartungen anderer Menschen beeinflusst. Das mag im sexuellen Sinne eine untreue Ader in Ihnen aufdecken. Solange Sie nicht selbst den Bereich entdeckt haben, der Ihre Gefühle zum Fließen bringt, werden Sie sich in Frauen verlieben, die Ihre Gefühle über Mitleid zum Fließen bringen.

Ihre Sonne im zehnten Haus

Den Wert Ihrer Persönlichkeit definieren Sie über Ihr Geleistetes, das Sie zu Erfolgen in der Öffentlichkeit führt. Daher richten Sie sich sehr stark nach außen - und verbinden die Notwendigkeiten Ihrer Gemeinschaft mit Ihren Lebensleitlinien. Emotionale Bedürfnisse und persönliche Anliegen werden dann leider in einen unpersönlichen Rahmen hineingepresst. Daraus ergeben sich zwei mögliche Verhaltensweisen: Entweder neigen Sie dazu, sich auf Grund "höherer" Aufgaben von "niederen" Bedürfnissen wie Liebe und Sex zu entfernen - oder Sie machen Ihre persönlichen Anliegen öffentlich und kämpfen beispielsweise für die Auflösung sexueller Tabus ein, währenddessen Sie tatsächlich blockieren. Wenn Sie auch im Bett zu einem erfüllten Leben kommen wollen, müssen Sie diesen Mechanismus verstehen. Wenn Sie aber Ihre Intimsphäre nach außen verlagern, werden eigene Gefühlsregungen unpersönlicher gemacht. In der Öffentlichkeit sind Sie dann erfolgreich, doch Ihr Sexualleben ist davon getrennt.

Wie stellen Sie sich als Mann dar?

Vermutlich wurden Sie von einem Vater geprägt, der Ihren persönlichen Eigenheiten nicht allzu viel Bedeutung beimaß. Um seine Aufmerksamkeit zu erlangen, mussten Sie herausragende Leistungen vorweisen. Hieraus resultiert Ihr Auftrag, als Mann in der Welt etwas bewegen zu müssen. Persönliche Bedürfnisse und Sehnsüchte sind von Ihrem väterlichen Vorbild als unwichtig abgetan worden. Mit Ihrer öffentlichen Rolle, die Sie als Erfolgsmann auskleiden wollen, werden Sie wohl wenig Raum für Lust und Liebe schaffen. Sie möchten Ihre gesamte persönliche Kraft Ihrer Aufgabe widmen, die Ihr Image prägt. Sie werden sich daher wohl immer wieder in Ihrem Leben zwischen Privatleben und Arbeitswelt entscheiden müssen. Sie werden Ihren Schwerpunkt wählen müssen zwischen Liebe mit einer erfüllten Sexualität - und öffentlichen Erfolgen, die auch Ihr Liebesleben unpersönlich gestalten können.

Ihre Sonne im Sextil zum Mars

Sie sind mit Ihrer Urkraft in direktem Kontakt und können Ihren Zielen Nachdruck verleihen. Wenn Sie etwas wollen, so lassen Sie nicht so schnell locker. Sollten Sie sich eine Frau in den Kopf gesetzt haben, dann werden Sie alle Hebel in Bewegung setzen, um an Ihr Ziel zu kommen. Dann locken Sie sie mit all der Erotik, die Ihnen zur

Verfügung steht. An Ihnen kommt keine so leicht vorbei, wenn Sie das nicht wollen. Sie haben viel Kraft und sehr viel Mut. Daher gestalten Sie Ihr Leben aktiv, neigen aber auch zur permanenten Unruhe.

Durch Sex können Sie Ihrer Kraft ein Ventil geben. Im Sex erfahren Sie Ihre Vitalität. Über Ihre sexuelle Potenz definieren Sie sich als Mann und guter Liebhaber. Sie sind sicherlich sehr zielbewusst und das sowohl in der Liebe als auch im Sex. Sie haben wohl wenig Schwierigkeiten, einer Frau Ihre erotischen Absichten zu zeigen und kommen ohne Umwege unverblümt zur Sache.

Ihre Sonne im Sextil zum Pluto

Sie verfügen über ein enormes Quantum an Energie, die allerdings manchmal sehr impulsiv und unerwartet zu Tage tritt. Weil Sie den Vulkan in Ihrem Wesen kennen, üben Sie sich in Selbstkontrolle. Je mehr Sie aber Ihr machtvolles Wesen zurückdrängen, desto größer ist die Gefahr einer explosionsartigen Entladung. Dann bleibt aber nicht mehr viel von Ihrem Selbstbild übrig. Ihre Partnerin wird eine solche Entladung sicherlich schon mal erlebt haben. Ihr Leben sollten Sie eigentlich den Leidenschaften widmen, denn alles für das Sie eine Passion empfinden, löst in Ihrem Wesenskern eine positive Veränderung aus. Vom Kern her streben Sie nach Wandlung und Läuterung Ihrer bisherigen Erfahrungen und Verhaltensmuster. Darum wird besonders die Liebe Ihr Leben einschlägig verändern. Alle Wesenszüge, die Sie mit Leidenschaft äußern, unterliegen Ihrem inneren Drang, Ihr Selbst zu wandeln. Deshalb sind Ihr Leben, Ihre Lust und Ihre Liebe zeitweise von Krisen und Veränderungen gezeichnet - und verliefen wahrscheinlich auch in Phasen. Ihre Liebesbeziehungen werden von krisenhaften Veränderungen durchzogen sein, die wiederum eine neue Form der Liebe in Ihrem Leben zulassen.

Bei diesem Aspekt spielt Sexualität im Leben eine dominante Rolle. Ihr Verhältnis zum Sex wird sich im Laufe Ihres Lebens des Öfteren verändern. Sie werden verschiedene Facetten Ihrer Sexualität - auch über Ihre Sexualpartnerinnen - erfahren: Leidenschaft, Enttäuschung, Angst vor Überwältigung, sexuelle Exzesse und totale Frustphasen. Alle Krisen und Schwierigkeiten, die in sexueller Hinsicht auf Sie einströmen, können Sie als Hilfe betrachten, sich mit Ihren Untiefen, mit dem Keller Ihres Wesens zu befassen. Mit diesem Aspekt kommen Sie nicht umhin, sich mit Ihren Schwierigkeiten in der Liebe zu befassen, um immer mehr Sie selbst zu werden.

Manchmal führt Sie der Weg zur Selbstfindung auch über Eifersuchtsdramen und Trennungsängste. Beachten Sie, dass Partnerinnen mit weniger Energie als Sie dabei das Nachsehen haben könnten.

Sex zeigt in Ihrem Leben das Ausmaß Ihrer Vitalität und Lebensfreude - und diese geben Ihnen das Gefühl, dass Ihr Dasein auf der Welt und Ihr Anspruch auf Liebe rechtmäßig sind. Im Sex können Sie aber auch selbstzerstörerische Energien zulassen, mit denen Sie dann Selbstverachtung zum Ausdruck bringen. Die Art, wie Sie Ihre Sexualität leben und wie wohl Sie sich im sexuellen Beisammensein fühlen, hängt natürlich von Ihrer gesamten Persönlichkeit ab - astrologisch gesehen also von Ihren anderen Aspekten bzw. Planetenstellungen. Wenn Sie im sexuellen Bereich etwas verändern wollen, müssen Sie tiefe psychische Wesensschichten wandeln. Das setzt einen Bewusstwerdungsprozess voraus. Sie können Sexualität mit Lebenskraft und in ekstatischer Weise leben, wenn Sie Ihr gesamtes Wesen von seinen existenziellen Ängsten befreien - und damit wandeln.

Die Beziehungssachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent

Was bedeutet der Aszendent in Ihrem Liebeshoroskop?

Das Sternzeichen, das zum Zeitpunkt der Geburt am östlichen Horizont aufgeht, wird Aszendent (ascendere = lat.: aufsteigen) genannt. Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das Merkmal, das sich im Horoskop am schnellsten verändert. Man kann sich den Aszendenten als das erste Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen eines Kindes einstrahlt und von dem sein erster Eindruck der Welt geprägt ist.

Der Aszendent beschreibt, wie wir uns spontan in der Welt bewegen. Er zeigt an, wie wir unsere Umwelt betrachten und mit welcher Einstellung wir auf unsere Mitmenschen zugehen. Mit unserem Verhalten kreieren wir unser Erscheinungsbild - das Bild, mit dem wir eine bestimmte Rolle in unserer Umwelt auskleiden.

Wenn wir einem Menschen zum ersten Mal gegenüber treten, verhalten wir uns entsprechend der Qualität unseres Aszendenten. Wir wollen z.B. freundlich oder selbstbewusst, mitfühlend oder intellektuell wirken. Wir geben nur diejenigen persönlichen Absichten und Gefühle von uns, die zu dem Bild passen, das wir

vermitteln wollen. Jeder Umgang mit unserer Außenwelt ist geprägt durch unseren Aszendenten. Kraft des Aszendenten kann z.B. ein tiefes Gefühl kopfmäßig und kühl formuliert werden. Ebenso mag eine Wut auf den anderen durch höfliches Auftreten völlig abgeschwächt ans Licht kommen.

Sowohl im Alltag als auch bei Liebe und Sex wird unser Verhalten vom Aszendenten maßgeblich mitbestimmt. Auch unser impulsives sexuelles Bedürfnis - angezeigt durch die Stellung des Mars - und unsere Erwartungen in unseren Liebesbeziehungen - beschrieben durch die Stellung der Venus - werden mit den Färbungen des Aszendenten geäußert werden. So können wir in unserem Inneren sehr begierig sein, zeigen dies vielleicht aber nach außen hin gar nicht oder verharmlosen unsere Absichten mit verspielter Leichtigkeit.

In unseren Beziehungen kommen wir meistens mit einer Wesensseite in Berührung, die im Gegensatz zu unserem spontanen Verhalten steht. Wenn wir eine Beziehung eingehen wollen, möchten wir uns verständlich machen und einen harmonischen Ablauf haben. Ganz unbewusst suchen wir uns Partner, die uns die andere Hälfte unseres Wesens vorleben. Nicht selten erwarten wir das sogar von Ihnen. Vielleicht fällt es uns z.B. sehr schwer, nachzugeben - also erwarten wir von einer Partnerin, dass sie sich uns angleicht, damit es wieder harmonisch zwischen uns werden kann. Weil sich die Partnerin aber oft so verhält, wie wir es bei uns selbst ablehnen würden, kommt es in länger andauernden Partnerschaften zu Krisen. Dann nämlich regt uns genau das auf, was wir von unserem Partner lernen könnten.

Bei all diesem kann uns Sexualität als Barometer dienen. Wir können an ihr erkennen, inwieweit wir die Seite in uns leben, die uns auf den anderen ausrichtet und auch bereit ist, sich anzupassen. Wenn wir diesen Teil leben, befreien wir unsere Partner von Schuldzuweisungen und Erwartungen, die einzig und allein in uns selbst zu finden sind.

Ihr Aszendent im Zeichen Krebs

Die Vorgänge Ihrer Umwelt nehmen Sie besonders mit Ihren Gefühlen wahr. Die Stimmungen Ihrer Partnerin saugen Sie wie ein Schwamm in sich auf und beziehen seine Gefühlszustände dadurch auf sich selbst. Sie lassen sich von anderen mit guter Laune also ebenso anstecken wie von deren Miesmachereien. Sie sind sehr

stimmungsabhängig und fühlen sich mit Ihren Tagesschwankungen nicht gerade auf sicheren Beinen. Halt und Festigkeit hoffen Sie in Ihrer Partnerin zu finden.

Im Grunde genommen haben Sie ein starkes Nähebedürfnis. Wenn Sie glauben, von Ihrer Partnerin gefühlsmäßig nicht gebraucht zu werden, ziehen Sie sich in ein Schneckenhaus zurück. Sie interpretieren eine abweisende Reaktion Ihrer Partnerin als Gefühlskälte. Das ist wahrscheinlich oftmals ein Fehlschluss. Ihr Schmolzen soll aber in der Regel in Ihrem Gegenüber Schuldgefühle erwecken. Damit möchten Sie Ihre Partnerin dazu bewegen, sich um Sie zu kümmern. Oft sind jedoch Sie selbst die Quelle Ihrer Frustrationen - und nicht sie. Das ist vor allem dann so, wenn Sie Ihre Wünsche nicht klar genug formuliert haben. Vielleicht weiß Ihre Partnerin ja gar nicht genau, was Sie sich beim Beischlaf wünschen oder erkennt nicht, wann Sie kuscheln möchten. Intuitiv werden Sie sich jedoch in eine Frau verlieben, die nur auf klare Äußerungen und eindeutige Signale von Ihnen reagiert. Damit lernen Sie, Ihre Gefühle zu benennen und Ihre Erwartungen, die Sie an eine Partnerin hegen, auch zu äußern.

Wie verhalten Sie sich in der Liebe?

Auf Grund Ihrer Empfindsamkeit fällt es Ihnen schwer, sich durchzusetzen. Sie können sich gut auf Frauen einstellen und werden von Ihnen akzeptiert, eben weil Sie nicht mit einem Potenzgehabe imponieren möchten. Sie können Ihre fürsorgliche und verständnisvolle Seite zum Einsatz bringen, mit der Sie die Sympathie des weiblichen Geschlechts für sich gewinnen. Von einer Frau erwarten Sie psychische Unterstützung und die Kraft, das Zusammenleben zu festigen und zu organisieren. Womöglich fühlen Sie sich zu starken Frauen hingezogen, die sich einen festen Platz in der Gesellschaft geschaffen haben. Hier finden sie Anlehnung und Beständigkeit. Wahrscheinlich empfinden Sie eine betont weiblich-weiche Figur mit einem fülligen Busen sehr erotisch. Ihr Sexualeben kann für Sie nährend und sehr sinnlich sein, wenn Sie Ihre Schutzsuche und Ihr Geborgenheitsgefühl bereitwillig annehmen können. Dann können Sie die mütterliche Art Ihrer Sexualpartnerin voll und ganz genießen und auskosten.

Sie können sich aber auch zu Frauen hingezogen fühlen, die ein wenig mädchenhaft erscheinen. Einem etwas zarten Wesen können Sie beschützend und unterstützend zur Seite stehen. Sie erhoffen sich in solchen Beziehungen, dass Ihre Partnerin psychisch nicht reifer wird und sich nicht mit mehr Selbstständigkeit zu behaupten

weiß. Dann nämlich würden Sie Ihre väterliche Rolle verlieren und sich Ihren eigenen Unsicherheiten gegenübersehen. Solange Ihre Partnerin Ihre Zärtlichkeit annimmt und sich bei Ihnen geborgen fühlt, werden wohl Sie der sexuell aktivere Teil in Ihrer Beziehung sein. Sexualität wird in solchen Beziehungsformen meistens weniger exzessiv gelebt, denn Kuschneln steht viel mehr im Vordergrund.

Mit der Zeit werden Sie lernen, sich in Liebesdingen mehr um sich selbst zu sorgen. Sie werden sich immer mehr Ihr eigenes momentanes Nähebedürfnis bewusst machen und es nicht umgekehrt in die Partnerin hineindenken. Dann erst handeln Sie selbstverantwortlich und im Sinne Ihrer persönlichen Bedürfnisse.

Ihr Aszendent im Quadrat zum Saturn

Mit Ihren realistischen Einstellungen stehen Sie mit beiden Beinen auf der Erde. Ihre Partnerin kann sich voll auf Sie verlassen. Sie halten sich an Ihre Versprechen und erfüllen zuverlässig Ihre Aufgaben. Wenn Sie Ihren Pflichten einmal nicht so nachkommen können, werden Sie sogar von Schuldgefühlen geplagt. Ihre Vorgehensweisen sind klar, durchschaubar und bodenständig. Bereitwillig bieten Sie Ihrer Partnerin an, sie zu unterstützen. Sie sind fähig, Ihren Mitmenschen Halt zu geben, kommen damit aber schnell in die Rolle des Versorgers, also desjenigen, der die Verantwortung für die grundlegenden und organisatorischen Angelegenheiten in der Partnerschaft trägt.

So fühlen sich vor lauter Pflichten manchmal überfordert - und geben gelegentlich auch Ihrer Partnerin indirekt die Schuld dafür. Wahrscheinlich haben Sie schon früh in Ihrer Kindheit Verantwortung übernehmen müssen. Das tun Sie also heute schon ganz automatisch. Ganz in der Tiefe fühlen Sie sich jedoch ausgenutzt. Sie hoffen auf Zuwendung - bieten allerdings selbst zu wenig Nähe und Vertrauen, sondern Ihre Leistungsbereitschaft an.

Vermutlich fällt es Ihnen schwer, sich vorbehaltlos der Liebe eines Menschen einfach hinzugeben. Sie sind auch beim Liebesakt bemüht, vor allem für Ihre Geliebte etwas zu tun. Daher konzentrieren Sie sich weniger auf Ihr eigenes Lustempfinden und sind vornehmlich darauf bedacht, sie zu beglücken. Das ist durchaus lobenswert. Doch es kann Ihnen passieren, dass Sie Ihre eigenen Bedürfnisse immer mehr in den Hintergrund stellen. Folglich fühlen Sie sich gerade im Laufe einer länger

andauernden Partnerschaft emotional unterversorgt und unbefriedigt. Genau diese Unzufriedenheit lässt Sie Ihr eigenes Bedürfnis nach Zärtlichkeit erkennen. Sie kann Sie dazu anspornen, sich auch im sexuellen Beisammensein für Ihre Wünsche einzusetzen.

Ihr Aszendent im Sextil zum Neptun

Sie zeigen Ihren Mitmenschen gegenüber sehr viel Einfühlungsvermögen und Verständnis. Oft erfassen Sie deren Gemütsverfassung schon ohne große Worte und vermögen ihnen Ihre Anteilnahme zu vermitteln. Im Grunde genommen geht es Ihnen um den Frieden in der Welt und auch in Ihrem Umfeld. Sie sind daher sehr hilfsbereit und setzen Ihr Handeln für das Heilen von körperlichen und seelischen Wunden ein.

Sobald Sie jedoch Ihre Gefühle fließen lassen, fällt die Trennwand zwischen Ich und du. Dann lassen Sie sich treiben und auch leiten. Das ist Ihr Geschenk, das Sie einem geliebten Menschen mit Ihrer Fähigkeit zur Hingabe machen. In Liebesdingen ist es Ihnen nicht wichtig, eigene Vorstellungen und Wünsche durchzusetzen. Ihnen geht es um das Zusammenfließen Ihrer Gefühle mit denen Ihrer Partnerin. Daraus soll eine Einheit von Fühlen und Lieben entstehen. Wenn Sie Ihren eigenen Willen ausschalten und sich nur nach den Stimmungen eines Gegenübers richten, lassen Sie sich gerne in fremde Angelegenheiten verwickeln. Deshalb befinden Sie sich manchmal in rätselhaften Situationen, die allerdings ihren Reiz haben können. Es kann Ihnen jedoch auch passieren, dass Sie Liebe mit Mitleid verwechseln und von einem unvorhergesehenen Liebesabenteurer in das nächste hineinschlittern. Irgendwann finden Sie sich in einem Beziehungschaos wieder, in dem es auch für Sie schwer erkennbar ist, wo Sie nun hingehören.

Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond

Was bedeutet der Mond in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mond beschreibt in der Astrologie unsere Gefühlswelt. Er ist Symbol für das emotionale Wesen in uns, das ohne Logik und Verstand die Welt ausschließlich über Gefühle wahrnimmt. Als Wirklichkeit werden hier nicht die objektiven Erscheinungen bezeichnet, sondern die Gefühle, die beispielsweise durch Menschen oder Umstände

hervorgerufen werden. Gefühle sind wandelbar. Daher kann derselbe Tatbestand zu anderen Zeitpunkten anders erlebt und gefühlt werden.

Der Mond beschreibt uns als kleines Kind, das naiv die Welt mit seinen Gefühlen erfasst. Die erste Beziehung zu einem Menschen hatten wir als Säugling zu unserer Mutter. Sie hat unsere kindlichen Bedürfnisse gestillt. Der Mond zeigt an, was wir uns wünschen, um uns aufgehoben und gesättigt fühlen zu können. Die Art wie wir uns Nähe und Kontakt wünschen, ist durch die Stellung des Mondes in den Zeichen ablesbar. Hingegen zeigt der Mond in den Häusern an, auf welchen Gebieten wir versuchen, unsere Wünsche erfüllt zu bekommen. Die Aspekte zum Mond geben Aufschluss darüber, durch welche Charakterzüge wir in der Lage sind, uns um unsere Bedürfnisse zu kümmern. Sie zeigen aber auch an, was uns daran hindert, das zu bekommen, was wir für unsere emotionale Zufriedenheit brauchen.

Je besser unsere emotionalen Bedürfnisse in unserer Kindheit gestillt wurden, desto größer erscheint uns die Liebe unserer Eltern. Daraus entwickeln wir unsere Selbstliebe. Selbstliebe ist die Voraussetzung dafür, anderen Menschen Liebe geben zu können. Deshalb kann an der Mondstellung unsere Liebesfähigkeit abgelesen werden. Ein enttäuschter Mensch hat nicht viel an Gefühlen zu verschenken. In seiner Enttäuschung wird er sich wahrscheinlich sogar neue Frustrationen schaffen. Deshalb ist unsere Beziehung zu den Eltern - vor allem die Art, wie wir genährt wurden - prägend für unsere späteren Beziehungen. Alle Gefühlsängel aus unserer Kindheit nehmen wir in unser Liebesleben mit hinein. Sexuelle Schwierigkeiten basieren oft auf der Kindheitserfahrung, zu wenig genährt und nicht genügend geliebt worden zu sein.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Wenn in ihm Gefühlserinnerungen aus der Kindheit angesprochen werden, fühlt er sich vertraut. Um sich in der mutterlosen Welt nicht allein gelassen zu fühlen, sucht er nach vertrauten Gefühlsbeziehungen. Deshalb werden wir uns immer wieder genau in die Menschen verlieben, zu denen wir ein ähnliches Gefühl empfinden können wie damals zu unserer Mutter. Wir suchen uns in unseren Wahlfamilien denselben Platz wieder heraus, der uns schon als Kind in unserer Familie zugewiesen wurde.

In unserer Sexualität zeigen sich unsere Bedürfnisse. Hier wird offensichtlich, ob wir als Kind gelernt haben, unsere Wünsche nach Nähe und Körperkontakt zu äußern. Ebenso zeigt sich in der Sexualität die Stärke unseres Urvertrauens - des Vertrauens darin, ob wir uns einem Menschen in Liebe und ohne Misstrauen hingeben können.

Ob wir ein erfülltes Sexualleben führen, hängt von unserer Fähigkeit zur Empfindung von Lust ab. Wenn wir schon als Kind Lust beim Säugen und Streicheln erfahren durften, weil die Art der Befriedigung mit unseren Bedürfnissen übereinstimmte, werden wir uns auch als Erwachsener nicht so schnell im Sex frustrieren lassen. Um unsere Sexualität frei und ungezwungen leben zu können, bedarf es deshalb manchmal eines Verständnisses für unsere Prägungen aus der Kindheit.

Ihr Mond im Zeichen Schütze

Sie möchten schwärmen und Ihren Gefühlen in pathetischer Weise eine Großartigkeit beimessen. Sie gehen in sentimental Stimmungen auf. Diese sind Ausdruck eines hohen Ideales Ihrer Liebe. Edle Gefühle beurteilen Sie als stark und rein. Dahinter verbirgt sich die soziale Einstellung, dass die Menschen in Liebe besser miteinander leben können. Für Sie gibt es ideelle Reglementierungen und Gesetzmäßigkeiten, die zu einer höheren Form der Menschenliebe hinführen. Daher sind Ihre Erwartungen an Ihre Partnerin sehr groß, ebenso das Gute im Menschen zu sehen. In Ihrem Idealismus streben Sie danach, sich emotional von Ihren Trieben zu distanzieren, weil Sie sie als schlecht ansehen. Sie möchten Sexualität nur als Ausdruck von Liebe leben. Sexuelle Gier und triebhafte Lüsternheit passen schlecht zu den Moralvorstellungen, die Ihre Gefühlswallungen regeln. Ihre Triebwelt verstecken Sie deshalb lieber.

Welches Frauenbild prägt Ihre Beziehungen?

Vermutlich haben Sie die moralischen oder religiösen Vorstellungen Ihrer Mutter übernommen. Sie hatte wahrscheinlich für "niedere" emotionale Beweggründe wenig Verständnis und belohnte folglich mehr die tugendhaften Seiten mit ihrer Anerkennung und Liebe. Ihr überschäumendes Gefühlswesen wurde wohl nur dann gelobt, wenn Sie soziale Einstellungen zeigten, nicht aber, wenn Sie mit derselben Intensität auf Erfüllung Ihrer Wünsche beharrten. Während der Entdeckung Ihrer knabenhaften Sexualität haben Sie eventuell erfahren, dass Sie Ihre Triebe verstecken sollen. Womöglich wurde in Ihrem Elternhaus besonders betont, dass Sex nur in Verbindung mit edlen Gefühlen, also mit Liebe, anerkannt ist und geschehen darf. Sie haben ein glorifiziertes Bild von Ihrer Mutter und können dieselbe Hochachtung auch einer Partnerin entgegenbringen. Und mit dieser möchten Sie wohl kaum in Ruchlosigkeit abtauchen. Wenn die Einstellung Ihrer Mutter gegenüber Sex

sehr eng und traditionell war, ist Ihre sexuelle Neugierde vielleicht als abartig verurteilt worden. Vielleicht sind Sie aber auch "frei" erzogen worden. Hinter einer freien sexuellen Erziehung mögen sich jedoch ebenfalls hoch gesteckte Ziele verstecken.

Ihr Sexualleben belegen Sie vermutlich mit einem Image. Wenn Ihre Vorgaben nicht Ihrem tatsächlichen Lustleben entsprechen, führt Sie das an die Grenze zwischen Schein und Sein. Im Grunde genommen suchen Sie eine Rechtfertigung für Ihre Triebe.

Ihr Mond im sechsten Haus

Sie finden Sicherheit in gewohnten Abläufen im Alltag. Mit dem Gefühl, einen Vorgang schon zu kennen, kommt Vertrautheit und Heimeligkeit auf. Sie fühlen sich wohl, wenn Gepflogenheiten und Arbeitsverrichtungen an einem anderen Ort so sind, wie Sie es bisher gewohnt waren. Sie sind ein Systematiker, der sich nicht mehr in einzelne Situationen einfühlen muss, sondern sich nach einem bekannten Schema den Vorgängen anpassen kann. Das birgt natürlich die Gefahr in sich, Routine mechanisch abzuspuhlen. Im Trott geht die Einmaligkeit des Augenblickes unter und Gefühle stumpfen ab. Bei dieser Mondstellung wird Liebe vor allem dadurch gezeigt, dass man sich nützlich macht. Hier geht es dem Menschen weniger um seine eigene Erfüllung als vielmehr darum, den Partner mit seinen Liebesdiensten zufrieden zu stellen.

Mit dieser Mondstellung muss man darauf achten, ob man Verbindung zu seinem Körper hat. Das kann mit entspannender Körperpflege getan werden, mit Massage oder Spaß am Sport oder natürlich durch Zärtlichkeiten. Aber auch alle funktionalen Tätigkeiten können mit persönlichem Lustempfinden angereichert werden, die so Arbeit zum Spaß werden lassen. Tätige Lust erweckt hier wieder, die Bereitschaft zu spüren und genießen. Liebespraktiken können mit den kniffligen Feinheiten ausgefeilt werden, mit denen die Lust stets um noch ein Stückchen mehr gesteigert werden kann.

Wo wird Ihr Gefühl angesprochen?

In unserer Gesellschaft ist es für Männer nach wie vor schwer, ihre Gefühle zu zeigen. Männer sollen standfest und kühl sein und besonnen an eine Sache herangehen.

Gefühle jedoch sind wankelmütig und schließen Ängste und Unsicherheit ein. In der Geschäftswelt und in Positionen, die einem Mann eine Karriere versprechen, werden emotionale Schwankungen als Schwäche ausgelegt. Ein Mann wird in der Regel dazu angehalten, seinen logischen Verstand einzusetzen, wohingegen einer Frau eher zugebilligt wird, Entscheidungen aus dem Bauch heraus zu fällen. Deshalb verstecken viele Männer ihre Gefühlswelt hinter einer Fassade aus Männlichkeit. Da liegt es dann nahe, sich eine Partnerin zu suchen, die all die weiblichen Seiten auslebt, die man selbst versteckt hält. Wenn Sie also verstärkt Ihre maskulinen Qualitäten (symbolisiert durch die Sonne) leben, dann werden Sie Ihre weichen Seiten (symbolisiert durch den Mond) unter Umständen bei Ihrer Partnerin verkörpert finden.

Sie wünschen sich eine Partnerin, die sich um Ihre Gesundheit sorgt. Sie interpretieren es als Ausdruck ihrer Liebe, wenn sie Ihnen Vollwertkost und Säfte bereitet oder Sie dazu anhält, Ihre morgendlichen Entspannungsübungen nicht zu versäumen. Körperliche Nähe und Zärtlichkeit erbitten Sie von Ihrer Partnerin über ganz funktionale Zuwendungen: etwa wenn Sie sich von ihr eincremen lassen. Ihren Wunsch nach Zärtlichkeit können Sie viel leichter äußern, wenn Sie ihn mit Nützlichkeit und Notwendigkeit verbinden. Mit Ihren Gefühlsäußerungen sind Sie ein wenig sparsam, oft sogar schüchtern. Sie haben selten das Gefühl, dass Ihnen Zuwendung wirklich zusteht. Deshalb warten Sie lieber ab, wie sich Ihre Partnerin entscheidet. So geraten Sie hauptsächlich in die Rolle des Fürsorglichen, der aktiv tätig ist. Es fällt Ihnen schwer, sich einfach der liebevollen Zuwendung Ihrer Partnerin zu überlassen und zu genießen, ohne selbst etwas zu tun. Sie sind sehr rücksichtsvoll und vorausschauend. Nach einem anstrengenden Arbeitstag empfinden Sie vielleicht Skrupel, die Nacht der Liebe zu widmen. Der Stress des Tages könnte allerdings auch von Ihnen abfallen, wenn Sie sich dem sexuellen Genuss hingeben.

Ihr Mond im Trigon zur Venus

Sie sind ein sehr feinfühliges Mensch, der Zärtlichkeit und Liebe geben kann. Aus Liebe erfüllen Sie Ihrer Liebespartnerin so manchen Wunsch, denn Lieben bedeutet für Sie Schenken. Vermutlich haben Sie ein gutes Verhältnis zur Sexualität und sehen auch darin eine Form, Liebe geben zu können. Es macht Ihnen wahrscheinlich sehr viel Freude, Ihrer Geliebten erotische Wünsche zu erfüllen. Als Liebediener können Sie auch selbst zu Ihrem Spaß finden. Mit Ihrem Liebesleben sind Sie sicherlich zufrieden. Es ist anzunehmen, dass Sex in Ihren Liebesbeziehungen eine große Rolle

spielt. Für Sie ist eine Beziehung in Ordnung, wenn die Verständigung mit Ihrer Liebespartnerin im erotischen Bereich noch funktioniert. Sie können über so manche Ungereimtheit in Ihrer Partnerschaft hinwegsehen, solange Sie im Bett miteinander noch Spaß haben. Dahinter kann sich auch die Gefahr verbergen, dass Sie Unstimmigkeiten in der Paarbeziehung mit Liebesspielen ausgleichen wollen. Wenn über das Ventil Sex einmal kein Ausgleich mehr möglich ist, könnten sich massive Spannungen entwickeln.

Wenn Sie sich mit einer Frau gut verstehen, dann werden Sie sich vermutlich auch körperlich angesprochen fühlen. Zärtlichkeit einem Menschen gegenüber ist ein Zeichen Ihrer inneren Zuneigung. Wenn Sie sich also einer Frau gefühlsmäßig verbunden fühlen, dann wird es auch ein wenig erotisch knistern und funken. Manchmal kommt es Ihnen so vor, dass es eigentlich nur ein kleiner Schritt zum sexuellen Kontakt ist, wenn man einen Menschen in sein Herz geschlossen hat. Deshalb fällt Ihnen vielleicht die Entscheidung gar nicht so leicht, Ihr liebevolles Wesen in der Sexualität nur einem Menschen zu zeigen. Sie sind ein Gefühlsmensch und in Ihrer liebevollen Art, Ihre Gefühle zu zeigen, sind Sie auch allseits beliebt und bei den Frauen begehrt.

Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus

Was bedeutet die Venus in Ihrem Horoskop?

Die Venus zeigt im Horoskop an, was wir lieben und wem wir herzlich zugetan sind. An der Stellung dieses Planeten kann man erkennen, was uns mit anderen Menschen verbindet und wie wir eine Atmosphäre von Zustimmung und Einigkeit herzustellen vermögen. Die Venus ist das ausgleichende Prinzip in uns. Deshalb werden ihr auch Harmoniebestreben und diplomatisches Geschick zugesprochen. Wenn wir mit jemandem in Beziehung treten wollen, dann ist unsere Venus am Werke.

Wenn wir mit jemandem Kontakt aufnehmen wollen, warten wir auf dessen Reaktionen. Wir versuchen uns auf ihn einzustellen, damit wir uns sozusagen auf gleicher Wellenlänge bewegen und uns mit unserem Gegenüber besser verständigen können. An diesem Beispiel erkennt man eine archetypisch weibliche Dynamik, die der Venus zugesprochen wird. Das archetypisch Weibliche ist das Passiv-Empfangende, also das Abwarten, das Aufnehmen und auch das Hinnehmen. Auch Männer haben

weibliche Wesensanteile in sich und werden sich auf einen geliebten Menschen einstellen wollen. Deshalb ist ein Mann noch längst nicht verweicht oder gar als "weibisch" zu bezeichnen. Jeder Mensch benötigt einen ausgleichenden Wesenszug in der Liebe, um nicht als kontaktunfähig zu gelten und zu vereinsamen.

Die Venus stellt sozusagen die Frau im Manne dar. Je schwieriger es einem Mann erscheint, seine weiblich-weichen Züge in sein männliches Erscheinungsbild zu integrieren, desto identischer wird wohl das Spiegelbild seiner großen Liebe mit seinem inneren Bild der Weiblichkeit übereinstimmen. Hat beispielsweise ein Mann im Horoskop eine Stier-Venus, so wird er sich besonders von Frauen angesprochen fühlen, die stierhafte Qualitäten vertreten. Je mehr Schwierigkeiten er allerdings hat, den bewahrenden, konservativen und auch genießerischen Wesenszug, der dem Zeichen Stier zugesprochen wird, selbst zu leben, desto "stierhafter" werden seine Frauen die Beziehung gestalten. Das klingt im Moment idealer, als es in einer Beziehung dann wirklich ist: Genau die Wesensanteile, die man in sich selbst nicht anzunehmen weiß, können zur Beziehungsfalle werden: Wenn man nämlich unbeabsichtigt und unbewusst die eigene, innere Ablehnung gegen ein bestimmtes Verhalten auf das Gegenüber überträgt. Dann kann z.B. der Mann mit seiner Stier-Venus das Bewahren-Wollen seiner Frau als störrisch und stur abwerten.

Eine Frau kann sich in der Regel viel leichter mit den weiblich-archetypischen Qualitäten identifizieren, weil diese Qualitäten durch Erziehung und gesellschaftliche Prägungen schon von alters her dem allgemein gültigen Frauenbild zugesprochen werden. Die Astrologie beharrt ist nicht auf dem traditionellen Rollenverhalten! Man kann auf Grund unserer jetzigen soziologischen Betrachtungen nur sagen, dass in unserer Gesellschaft die Charaktereigenschaften des Ausgleichens und der Hingabe in der Liebe immer noch erheblich mehr den Frauen zugesprochen werden, wohingegen Männer sich - im Allgemeinen gesellschaftlichen Sinne - durchsetzen und eine Frau begehren und erobern sollen. Eine Diskussion über die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft würde allerdings hier zu weit führen. Sollte aber eine Frau mit dem ihr vorgegebenen Frauenbild in Kollision kommen, so wird das durch die Venus und Ihre Aspektierungen ablesbar!

So kann im weiblichen Horoskop an der Venusstellung abgelesen werden, wie eine Frau ihre weibliche Rolle auskleidet und auch wie Sie ihre weiblichen Reize in Beziehungen zu Männern vermutlich einsetzt.

Die Venus wird allgemein als der Beziehungsplanet bezeichnet, der die Gepflogenheiten und Erwartungen an einen Partner - egal ob Mann oder Frau - beschreibt. Was wir als echte Liebesbeziehung betrachten, wird über die Venus erklärt. Weil wir mit unserer Venus-Qualität vor allem die Liebe eines Menschen gewinnen wollen, erkennen wir hier unsere Vorlieben und auch das, was uns Lust und Vergnügen bereitet.

Ihre Venus im Zeichen Widder

In der Regel folgen Sie in der Liebe völlig unvermittelt Ihren Impulsen, was Sie spontan und unverkrampft wirken lässt. Allerdings machen Sie sich relativ wenig Gedanken darüber, wie Ihre direkte Art bei anderen ankommt. In der Liebe sind Sie sehr direkt und schleichen nicht lange um den heißen Brei herum. Sie können der Frau Ihres Herzens unverblümt und offen zeigen, dass Sie sie begehren. Dabei kommt es bei Ihnen zu spontanen Temperamentsausbrüchen, bei denen Sie sich überhaupt nicht um die Reaktion der Leute scheren, sondern einfach im Augenblick das tun, was Sie so überkommt: Zum Beispiel kneifen Sie Ihrer Freundin keck in den Po oder legen die Hand an ihren Busen, wenn Sie gerade Lust danach verspüren. Ihre Partnerin sollte daher nicht prüde oder gar puritanisch sein.

Ihre Liebe auf den ersten Blick

Vor allem Frauen, die ein erfrischendes Wesen und Unternehmungslust zeigen, reizen Sie und sprechen Sie an. So eine Frau soll zu allen Schandtaten bereit sein, jedes Liebesabenteuer zumindest einmal ausprobieren und sich nicht allzu empfindlich geben, wenn Ihr spontaner Eroberungswille oder Ihr ungeschminkter Humor wieder einmal mit Ihnen durchgegangen sind. Sie selbst springen mit Vorliebe in ein erregendes Liebesabenteuer hinein und finden es ziemlich prüde, wenn sie sich erst lange ziert und vor lauter Wenn und Aber schließlich einen Rückzieher macht. Solch eine Frau stempeln Sie leicht als Spielverderberin ab. Sie wollen mit Ihrer Geliebten etwas erleben, vor allem auch mit sportlichem Einsatz. So fühlen Sie sich erst dann so richtig glücklich, wenn Sie mit ihr einen ereignisreichen Tag z.B. beim Durchforsten der Wildnis in der Natur verbracht haben, in einem Wildbach baden gegangen sind und sich im hohen Büffelgras unter freiem Himmel lieben konnten. Die Frau Ihrer Wahl benötigt eine gute körperliche Kondition - auch im Sex - und ebenso Entdeckungswillen, um mit Ihrem Elan mithalten zu können.

Sie geben sich als "echter" Mann, der stets seinen Mut und seine - auch körperliche - Überlegenheit im Sex zu beweisen weiß. Deshalb übernehmen Sie in der Liebe wohl meistens den aktiven Part - einen Part, der auf Eroberung hinausläuft. Vielleicht empfinden Sie es manchmal auch als besonders reizvoll, wenn sich Ihre Partnerin nicht gleich ganz willig in der Liebe zeigt, weil Sie dann das Gefühl, sie doch noch herumgekriegt zu haben, als eine besondere Bestätigung Ihrer erotischen Reize interpretieren können. Weil Sie aber vermutlich ein abweisendes Nein im Sex nicht gleich akzeptieren, werden Sie von sensiblen Partnerinnen vielleicht als ein wenig eigensinnig oder gar als rücksichtslos bezeichnet. Sie sind aber einfach so, wie Sie nun einmal sind, und Ihre Frau wird Sie ohne den Wunsch, Sie verändern zu wollen, akzeptieren müssen. Das bedeutet aber auch für Ihre Partnerin, dass sie bei Ihnen genau wissen muss, was sie will oder nicht will, um nicht von Ihnen überrannt zu werden.

Für Sex sind Sie stets offen und halten ihn auch für einen der wichtigsten Faktoren in Ihren Beziehungen. Wahrscheinlich können Sie sich Ihre wilden Liebesabenteuer an allen Orten der Welt vorstellen - und sind in der Regel der sexuell aktivere Partner in Ihren Liebesbeziehungen. Trotzdem wünschen Sie sich eine Lebensgefährtin, die auch Sie sexuell begehrt, was Sie Ihnen damit zeigen kann, dass sie Ihre erotischen Angebote unwiderstehlich findet.

Ihre Venus im elften Haus

Bestimmt lieben Sie das Vereinsleben oder halten sich gerne in Gruppen auf, denen es im weiteren Sinne um die Befriedung oder Verschönerung des Zusammenlebens geht. Vielleicht haben Sie sich einer Friedensorganisation angeschlossen oder befinden sich im Verein für Denkmalspflege. Sie können sich in Gruppen auch emotional öffnen. Deswegen würde es nicht verwundern, wenn Sie Ihre große Liebe beim Freizeitvergnügen kennen lernen.

Mit der Venus im elften Haus lieben Sie offene Kontakte und einen heiteren, ungezwungenen Umgang mit Ihren Freunden. Ihre Freunde sind Ihnen ans Herz gewachsen - und Ihr Geliebter wird Ihren herzlichen Umgang mit anderen Menschen akzeptieren müssen. Die traute Zweisamkeit liegt Ihnen wohl nur zeitweilig. Sie haben gerne nette Leute um sich und fühlen sich erst so richtig wohl, wenn sich um Sie

herum so einiges rührt.

Wie offen soll Ihre Beziehung sein?

Sie haben einen Hang zur Exzentrik und lieben mit Ihrer Partnerin sowohl geistige Höhenflüge als auch das Entschweben aus den Lüften, etwa in einem Fesselballon oder im Tandem-Sprung aus dem Flugzeug. In der Liebe möchten Sie etwas Besonderes erleben. So sind Sie von ausgefallenen Liebespraktiken bestimmt nicht abgeneigt, solange Sie Spaß machen. Doch jeder Liebesakt sollte seine Besonderheit haben. Damit Ihnen die Liebe nicht langweilig wird, lassen Sie sich viel einfallen, was die sexuelle Erregung noch steigern könnte.

Vermutlich wünschen Sie sich in einer Liebesbeziehung partnerschaftliche Freiheit ohne Eifersucht. Sie halten sehr wenig von verpflichtender Treue, sondern vertreten eher die Ansicht, dass es auf geistige Treue und Zusammenhalt ankomme. Möglicherweise halten Sie die Ehe für eine längst überholte Institution und leben mit Vorliebe eine offene Beziehung. Ihre Liebesbeziehungen strahlen bestimmt einen Hauch von Avantgardismus aus, mit dem Sie vielleicht sogar als Vorreiter einer modernen Art zu lieben gelten.

Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars

Was bedeutet der Mars in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mars steht für die Urenergie in uns, mit der wir Mut entwickeln und die uns zum Überleben antreibt. Er wird in Beziehung zur menschlichen Triebnatur gesehen, also zu unseren Affekten und zu unseren sexuellen Regungen. Mit der Kraft des Mars' möchten wir uns u. a. sexuelle Befriedigung verschaffen. Dazu ist ein Wille notwendig, der uns zielstrebig an das hinführen soll, was wir glauben, im Moment zu brauchen. Stößt unser Wille auf ein Hindernis, werden wir zornig und versuchen noch einmal, aber mit Nachdruck, uns durchzusetzen.

Durch die Stellung des Mars' wird das Männlich-Aktive in uns beschrieben. Das ist durchaus auch in einer Frau zu finden, denn auch sie verfügt über Durchsetzungskraft, mit der sie etwas in Angriff nehmen kann. Das Weiblich-Passive in uns wird hingegen durch die Stellung der Venus im Horoskop dargestellt. Diese ausgleichende

Energieform liegt ebenso in uns allen, weil eben auch ein Mann sich anpassen wird, z.B. wenn er sich in eine Frau verliebt hat.

Beim Mann vertritt der Mars die Art und Weise, mit welcher er seine männlich-sexuelle Kraft zeigen möchte. Der Mars steht dabei für eine noch wenig zivilisierte, archaische Urkraft im Menschen, mit der Sexualität sehr ursprünglich als Fortpflanzungstrieb gelebt wird. Jedoch unterliegt in einer sozialen Gemeinschaft die Art der Triebbefriedigung einem bestimmten Verhaltenskodex. Deshalb wird ein Mann zivilisierte Wege gehen, um seine sexuelle Lust zu stillen. Mit dem Zeichen, in dem der Mars steht, wird angezeigt, welches Verhältnis ein Mann zu seiner Sexualität hat und wie er seine sexuelle Potenz einsetzen möchte, um ans Ziel der sexuellen Befriedigung zu kommen.

Auf Grund einer immer noch vorherrschenden Rollenerziehung in unserer Gesellschaft ist es für eine Frau nicht immer so einfach, Ihren männlich-aktiven Teil so auszuleben, wie er in ihr verankert ist. Je stärker Ihre Begierde gegen ihre weiblich-anpassungsfähigen Verhaltensmuster verstößt, desto mehr wünscht Sie sich einen sexuell begierigen Liebhaber, mit dem Sie doch noch an das Ziel ihrer Lust kommen kann. Die Liebe auf den ersten Blick ist daher als ein Ergänzungsvorgang zu betrachten, in dem man sich mit Wesenszügen eines Gegenübers identifiziert, die man eigentlich selbst gerne verwirklichen möchte. In einer länger andauernden Partnerschaft kann sich beispielsweise die stürmische Leidenschaft eines Geliebten als ein Wille zum Übertrumpfen oder Bevormunden herausstellen, mit dem er den Willen seiner Partnerin auch auf anderen Gebieten erstürmen möchte.

Jedoch werden sich in einer Partnerschaft, in der beide Partner gleichberechtigt sind, zwei Persönlichkeiten gegenüberstehen, die gegenseitig den persönlichen Willen und die sexuellen Neigungen des anderen respektieren. Dann erst wird es in einer Partnerschaft möglich werden, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu leben.

Ihr Mars im Zeichen Steinbock

Bei all Ihren Vorhaben gehen Sie sehr zielstrebig vor. In der Liebe wissen Sie, was Sie wollen, und packen es an. Sie fühlen sich für das, was Sie tun, verantwortlich und sind ein treuer Liebhaber. Solange Sie die körperliche Liebe nicht auch zu den Tätigkeiten zählen, die Sie mit Pflicht und Leistungsdenken absolvieren, lieben Sie

sehr körperbezogen und sinnlich. Weil Sie fähig sind, all Ihre Energien auf den Sexualakt zu konzentrieren, sind Sie in Ihrer sexuellen Lust besonders ausdauernd und erleben den Höhepunkt äußerst intensiv.

Was sind Sie für ein Liebhaber?

Mit Ihrem Steinbock-Mars sind Sie ein Mann mit einem stark sexuellen Naturell. Allerdings tragen Sie Ihren Bezug zur Erotik nicht auf dem Hemdkragen. Sie haben im Leben schon sehr früh gelernt, Ihre Energien zu konzentrieren und sich zusammenzureißen. Es fällt Ihnen überhaupt nicht schwer, all Ihre Energien auf ein wichtigeres Ziel als den Sex zu richten - ohne dabei unbefriedigt wie ein Tiger nach weiblicher Beute Ausschau halten zu müssen. Ihre Männlichkeit messen Sie nicht an Ihren sexuellen Leistungen. Da sind Ihnen Ihre Erfolge im täglichen Leben maßgeblicher. Trotzdem können Sie aus der sexuellen Begegnung eine Sportveranstaltung machen, wenn Sie der Meinung sind, dass Leistung im Bett gefragt ist. Wenn Ihre Partnerin eine längere Anlaufstrecke zurücklegen muss, bis auch sie zum Höhepunkt kommt, wird Ihnen das gar keine Probleme bereiten, denn Sie sind ein Meister im Ausdehnen und Zurückhalten Ihres Orgasmus. Ihre sexuelle Leistungsfähigkeit ist enorm und Sie werden die Lust Ihrer Partnerin auf Wunsch auch öfters in einer Nacht befriedigen können.

Sie streben klare Verhältnisse und Ehrlichkeit an und möchten auch in sexueller Hinsicht wissen, woran Sie sind. Das lässt Sie manchmal trotz Ihrer Herzensgefühle recht kühl und sachlich wirken. Dabei liegt Ihre Kraft darin, bereitwillig Bedingungen anzunehmen, bei denen Sie eben nicht im Vorteil sind. Sie bringen es tatsächlich fertig, einen zweiten Mann im Liebesleben Ihrer Partnerin zu akzeptieren. Sie muss Ihnen nur klarmachen können, wie wichtig das für sie im Moment ist. Auf der anderen Seite räumen Sie manchmal zu bereitwillig den Platz an der Seite Ihrer Geliebten, wenn die vielleicht auch nur aus einer Laune heraus glaubt, ein neues Glück gefunden zu haben. So könnte man bei Ihnen den Eindruck bekommen, dass Sie in der Liebe mehr funktionieren als sich gefühlsmäßig hingeben. Dem ist jedoch nicht so - denn Ihre innersten Gefühlsregungen lassen Sie nicht so unreflektiert an die Oberfläche. Erst, wenn eine Frau mit Ihnen im Bett ist, bemerkt sie Ihre intensiven Gefühle und Ihre Ausdauer im Sex.

Ihr Mars im achten Haus

Für ein Ziel setzen Sie Ihre Kräfte leidenschaftlich ein. Wenn Sie etwas wollen und von dessen Notwendigkeit überzeugt sind, sind Sie mit nichts mehr davon abzubringen. Sollten Sie auf Widerstand stoßen, werden Sie stur, trotzig und manchmal auch bezwingend. Sie wissen um eine unbeherrschte Seite in Ihnen, die Sie zu Leidenschaft und Eifersucht treibt - und dazu, sich eines anderen zu bemächtigen. Ganz tief verwurzelt steckt hinter Ihrem Feuer das Gefühl, in einer ausweglosen Situation zu sein, in der es nur ein Entweder-oder geben kann. Weil Sie sich die Dinge zu oft ohne weitere Alternativen ausmalen, sehen Sie auch in Liebesdingen keine Zwischentöne, sondern nur Intensität oder Trennung. Das veranlasst Sie, über Ihre Partnerin Kontrolle ausüben zu wollen, um sie zu halten. Hierbei verwenden Sie mit Vorliebe die Mittel der Manipulation.

Worin spüren Sie Ihre Kraft?

Sexualität ist in Ihren Beziehungen ein wichtiges Thema. Sie fühlen sich sexuell an einen Menschen gebunden - oder spielen erotische Reize aus, um ihn zu fangen. Sie identifizieren sich mit einer machtvollen Urkraft, die Sie vor allem in der sexuellen Begegnung wahrnehmen können. Deshalb möchten Sie im sexuellen Beisammensein letztendlich als Sieger der Situation hervorgehen. Das kann sehr leidenschaftlich passieren, aber auch an die Grenze zu körperlicher oder geistiger Gewalt reichen. Verzicht ist für Sie ein Klein-Beigeben - also eine Niederlage. Sie können darüber sehr wütend werden und Ihren Frust auf zwei Arten ausleben: Entweder als unkontrollierten Wunsch, jemanden oder etwas bezwingen zu wollen, oder selbstzerstörerisch im Leiden.

Durch Sexualität reagieren Sie geistige oder körperliche Angespanntheit ab und erholen sich ein Stück weit wieder. Im Sex finden Sie Ihre Manneskraft und Ihren Einfluss als Mann bestätigt. Das kann Sie jedoch dazu verleiten, Erniedrigungen, die Sie beispielsweise in Auseinandersetzungen mit Ihrem Chef einstecken mussten, im Sex abzureagieren. Dann könnten Sie für Ihre Partnerin zu heftig und zügellos vorgehen oder sich in etwas hineinsteigern, das nichts mit der emotionalen Bindung zu Ihrer Partnerin zu tun hat. Ihr sexuelles Verlangen führt Sie also an die dunklen Abgründe Ihres Wesens. Sie können dort Ihre Zügellosigkeit und Ihre Unberechenbarkeit erkennen und auch Ihre Angst, jemanden zu verlieren.

Ihr Mars im Trigon zum Pluto

Sie haben einen starken Willen, den Sie mit Prinzipien durchsetzen. Sie lassen Ihr Ziel nicht aus den Augen und neigen dazu, sich in etwas zu verbeißen. Sie sind sehr misstrauisch und versuchen deshalb die Dinge und Menschen um sich herum unter Ihre Kontrolle zu bekommen. Ihnen wurde als Kind vermutlich oftmals in krasser Weise klargemacht, dass Ihr Wille weniger zählt als beispielsweise der eines Elternteils. Sie fühlten sich in solchen Momenten rücksichtslos übergangen und missachtet. Aus diesem Grunde sind Sie auch heute noch geliebten Menschen gegenüber vorsichtig. Ihr Misstrauen lässt Sie sehr leicht eifersüchtig werden, sodass Sie manchmal ein wenig voreilig mögliche Konkurrenten wittern. Solange Sie die Befürchtung haben, wieder einmal - wie früher - ausgebootet zu werden, versuchen Sie Ihre Partnerin zu besitzen. In zugespitzten Situationen kann dies sogar bezwingende Formen annehmen.

Sie sind ein sehr leidenschaftlicher Liebhaber, der glaubt, dass seine Partnerin voller Wildheit erobert werden möchte. Sie fühlen sich erst so richtig geliebt, wenn Ihnen Ihre Partnerin sexuell nicht widerstehen kann - ja, wenn sie Ihren Verführungen gar mit Leib und Seele verfallen ist. Prinzipiell tendieren Sie nicht dazu, viele Liebschaften gleichzeitig zu haben. Sie konzentrieren sich vornehmlich auf nur eine Partnerin und möchten die Fäden der Beziehung in der Hand halten. Im Notfall sichern Sie Ihre Machtposition mit der Drohung von Konsequenzen - diese könnten Ihnen allerdings selbst wehtun.

Die Intensität, die Sie im Sex und in der Liebe heraufbeschwören, ist auf längere Sicht für Sie und Ihre Partnerin kaum auszuhalten. Deshalb verlaufen Ihre Partnerschaften in Phasen - von einem Extrem ins andere. Oftmals wird eine Phase intensiver Nähe durch eine Krise unterbrochen, die von einem heftigen Streit ausgelöst wurde. Dann folgt nicht selten eine Periode, die von Gefühlskälte begleitet ist und in der keine sexuellen Kontakte stattfinden. Nach einem erneuten Streit werden Sie sich dann in einer ungestümen sexuellen Begegnung wieder versöhnen und die Phase intensiver Nähe hat wiederum begonnen. Je mehr Sie von einer Frau emotional abhängig sind, weil Sie sie so sehr begehren, desto größer wird natürlich Ihre Angst davor, sie zu verlieren. Deshalb reagieren Sie manchmal selbst auf Harmlosigkeiten äußerst empfindlich oder gar überreizt. Wenn Sie jedoch Ihrer Partnerin immer mehr vertrauen und ihr nicht mehr böse Absichten oder Gemeinheiten unterstellen, dann werden mehr Ruhe und Gleichlauf in Ihre Beziehung einkehren können.

Epilog

Sie haben sich nun durch eine Fülle an Text hindurchgearbeitet und vielleicht erkennen Sie anhand bestimmter Beispiele gewisse Abläufe in Ihren Beziehungen wieder. Ihr Horoskop setzt sich aus vielen Teilaspekten zusammen. Als Leser können Sie nun versuchen, zwischen den einzelnen angesprochenen Thematiken eine Synthese herauszufinden. So manches mag sich auf den ersten Blick widersprechen, doch bei längerem Nachdenken und mit der Gabe Ihres Vorstellungsvermögens werden Sie zwischen den verschiedenen Aussagen eine Beziehung schaffen können - eine Beziehung, die sich auch in Ihren Partnerschaften zeigt. Eine Hilfe bei der Bewertung Ihrer Aspekte ist Ihre Liste der Aspekte und deren Abweichung (Abweichung in Grad).

Sie sind ein individuelles Wesen, das völlig unabhängig und frei entscheiden kann. So werden die hier zu lesenden Beispiele niemals ausreichen, um die Vielfalt an Möglichkeiten, die Sie in Ihrem Verhaltensrepertoire haben, auch nur angehend zu beschreiben. Die im Text zu lesenden Beispiele sollen nur eine Vorstellung von der Dynamik geben, die Sie in Ihren Partnerschaften erleben.

Um manchen "Beziehungskisten" auf die Schliche zu kommen, bedarf es vor allem der Ehrlichkeit und Objektivität sich selbst gegenüber. Als kleiner Wegweiser kann allgemein gelten, dass alle Eigenschaften, die uns bei anderen Menschen besonders auffallen oder auch stören, einen Charakterzug widerspiegeln, der auch in uns selbst liegt. Nur, wenn wir beginnen, alle Schwächen und dunklen Ecken in uns zu erkennen und anzunehmen, werden wir fähig werden, einen Partner so zu sehen, wie dieser wirklich ist. Dann erst wird unsere Liebe zu einem Menschen reif - und wir können endlich den anderen so belassen, wie er ist.

Susanne Christan, Astrologin.